Von: Th Budich
An: bne@unesco.de; Dirk.Ilgenstein@lfu.brandenburg.de; Joerg.Vogelsaenger@MLUL.Brandenburg.de; roswitha.schier@cdu-fraktion.brandenburg.de
Datum: Mi, 22. Aug 2018 12.35 Uhr
Betreff: Kausalität und Chronologie: Erlenwaldsterben

*_
Kausalität und Chronologie der illegalen Erlenbaum-/Wald-Vernichtung durch das BRS/LfU/MLUL
_*

Einleitung:
Die sekundäre und eliminierbare Ursache des Erlensterbens ist eine Pilzkrankheit. Diese ist durch Niedrigwasser während der Vegetationsperiode (so wie es in der "Reservatsverordnung" NatSGSpreewV vom 12.09.1990 vorgeschrieben ist) bekämpfbar.

Die primäre aber ENTSCHEIDENDE ProblemURSACHE ist das künstliche Dauer-Stau-Hochwasser welches durch d.BRS-LfU-Behörde gegen den Willen der Spreewälder und Landeigentümer seit 1993 praktiziert wird. Diese Maßnahmen der "Amtsgrünen"-Pseudoumweltschützer sind sachwidrig und teilweise illegal (Nachtrag: die Parteien SPD, CDU, GRÜNE und ihre Kader sind Krimielle).

Zeitgeschehen:
Im Spreewald "Biosphärenreservat" sind mehr als 300 ha Landes- und Privat-Wald total-vernichtet (28.03.2012):
http://budich.org/_pmabo/5004836.ssi#5a_11 mit
http://budich.org/_pmabo/50048361.pdf
öffentlich: http://budich.org/luebbens/5004836a_nowak.jpg

Das sogenannte "Biosphärenreservat Spreewald" (kurz BRS oder BR-SW) ist ausführender Teil des Landes Brandenburg (KöR LfU MLUL) und somit verantwortlicher Täter. Ein Unterlassen ist einem gebührlichen/gebotenen Handeln juristisch gleichgesetzt.

1992 Eugen Nowak ("Grüner") übernimmt BRS Waldwirtschaft

1993-1994 das BRS mit Nowak und Michael Petschick erhöhen (illegal) den Spreeaufstau bei Staugürtel-I(Lübben) um 10 cm.
1997-1999 das Nowak-Petschick-BRS (Teil der Landes Moormafia) erhöht den illegalen Aufstau um weitere 10 cm
http://budich.org/luebbens/5004836_nowak.jpg

1998 das Erlensterben wird festgestellt
1999-1997 das Nowak-Petschick-BRS erhöht den illegalen Aufstau um weitere 10 cm (nunmehr 20cm Pegelanhebung).

2002 Eugen Nowak ist nun Gesamtleiter der "BRS-Behörde"
2003 Eugen Nowak gibt zu das es ein massives Erlensterben gibt, und das(sein!) Sommerstauwasser das Erlensterben begünstigt/ermöglicht.
!! * **Ab diesem Zeitpunkt handelt der _Beamte Nowak_ im Schutz seiner Chefs und Minister _vorsätzlich und kriminell_.** *
->Forst-, Waldgesetze und BNatSchG

2006 nun ist auch der geringe und umgekehrte-Wechselpegel von 1999 bis 2006 komplett abgeschafft, dies ist illegal und Totholz-Eugen-Nowak scheißegal.

2012 spätestens mit der Staubeiratssitzung am 28.03.2012 ist einem weiten Behörden- und Personenkreis bekannt das es massive Waldschäden gibt, und diese Folge der

durch das BRS/Nowak+Petschik verursachten Staunässe
sind. LFB Hr.Dunger verlangt Gewässersanierung und indirekte
Stauabsenkung (Nachtrag: Dunger wird auf SED/SPD/GRÜNE Linie gebracht).

2017+2018: Eugen Nowak BRS: auf die Anfrage einer
Stellungnahme bzgl. Erlensterben durch sein illegales
Stauwasser: "auch Totholz ist Natur"

Deshalb verlieh ich ihm den Titel Erlenkiller.

2018 "SPD"-Minister Jörg Vogelsänger verpasst dem Forstbeamten
J.Dunger (Revier Lübben) einen Maulkorb (Verbot mir /
budichorg ein Interview zu geben)

Kausalität:
-Stauwasser durch illegale behördliche Aufstaumaßnahmen
-Infektion der Erlen mit dem Pilz
-weiterer Aufstau
-Pilz verbreitet sich über vernässte Flächen
-Erlenbäume können sich nicht erholen da der traditionelle und
rechtskonforme Wasserpegel jahreszeitlich nicht-mehr-schwankt
und der Sommerstau 10 und dann 20 cm zu hoch ist. Diese "wenigen"
Centimeter sind für die "Lagunenlandschaft" jedoch schwerwiegend.
* Insbesondere weil nun auch früher trockene Flächen und Wurzelhälse
der Schwarzerle.n-Bäume dauerhaft/ganzjährig dem Pilz-verseuchten
Stauwasser ausgesetzt sind.

Die Staunässe (besonders in Oberflächennähe oder darüber, Wurzelhals) beschleunigt die Infektion der Erlenbäume mit dem Pilz Phytophthora alni (Scheinpilz). Besonders kritisch ist die frostfreie Jahreszeit Frühjahr bis/inkl. April und ab Juli/August und der Herbst. Zitat/wörtlich:
"*_**Hohe Infektionsgrade ergeben sich insbesondere nach Überschwemmungen während der Vegetationsperiode**_ in den Beständen und Uferabschnitten mit geringem Flurniveau. Die auf ausreichend hohen Rabatten oder Hügeln gepflanzten Erlen weisen entweder keine oder nur vereinzelt Schädigungen auf.*
Außerdem übt die Überflutungshäufigkeit einen hohen Einfluss auf die Pathogenese aus. Während einmalige oder episodische Infektionen vom Wirt mitunter überwunden werden, führt periodischer oder permanenter Kontakt mit dem infektiösen Wasser meistens zu einem akuten Krankheitsverlauf und zügigen Absterben der Bäume."

Quelle: "Neuartiges Erlensterben im Biosphärenreservat Spreewald Ursachen und Begleitfaktoren einer Epidemie" von Technische Universität Dresden, Institut für Forstbotanik und Forstzoologie.

Problemlösung:
Rückgängigmachung der falschen und illegalen Staumaßnahmen des "Biosphärenreservates" (kriminelle UNESCO+GRÜNE Behörde) (20cm Aufstau).
http://budich.org/luebbens/5004836_nowak.jpg

Das Waldsterben kann beendet werden wenn der Verursacher "Biosphärenreservat-Spreewald", also das LfU des "Umweltministerium" Brandenburg, die totbringende und Land-zerstörende Aufstauung mindestens um Lübben beendet.

Zusammenstellung Recherche btp36:
http://budich.org/luebbens/waldtot1.shtml
http://budich.org/pressebu/p36spree.htm
https://budich.org/cgi-bin/e2laden.pl?f=*NR&c=5004836&t=temartic

Siehe auch die damit verbundene behörden-kriminelle Vertreibung des

Landwirtes Groger.
http://budich.org/pressebu/xgroger3.htm

--
Mit freundlichen Grüßen Dipl.-Ing.(FH) Thomas Budich
15907 Lübben hierbei Journalist+Spreewälder



Aktuelle Ausgabe

Redaktion
Redaktionsbeirat
Listung
Publikationsethik
Abonnement
Kontakt
Manuskript-Einreichung
Autorenrichtlinien / Templates
Verlagsrechte

06/2006

Neuartiges Erlensterben im Biosphärenreservat Spreewald – Ursachen und Begleitfaktoren einer Epidemie

Jörg Schumacher1, Sindy Leonhard1, Britt Maria Grundmann2, Andreas Roloff2

Zusammenfassung

Seitdem im Jahre 1998 das neuartige Erlensterben im Biosphärenreservat Spreewald erstmalig nachgewiesen wurde, hat die Krankheit bereits eine weite Verbreitung in der Region gefunden. Im Rahmen eines Forschungsprojektes wird deshalb seit dem Jahr 2001 versucht, Maßnahmen zur Eingrenzung oder Bekämpfung der Epidemie zu entwickeln. Erhebungen zufolge, beträgt der mittlere Anteil der infizierten Bäume im Untersuchungsgebiet gegenwärtig ? 24 %, wobei alters- und gebietsbezogene Unterschiede bestehen. Als häufigster Verursacher der Erkrankung konnte Phytophthora alni nachgewiesen werden. Zusätzlich wurden an ca. 20 % der primär durch Phytophthora spp. erkrankten Bäume Pilzfruchtkörper von insgesamt zehn verschiedenen Weißfäuleerregern festgestellt, die zu einer Beschleunigung des Krankheitsprozesses beitragen oder nachhaltige Schäden bewirken. Aufgrund kontinuierlich erfolgter Probenahmen lassen sich Aussagen über die jahreszeitliche Aktivität von P. alni ableiten. Danach scheint die Entwicklung des Erregers während der frostreichen Monate Dezember bis März weitestgehend unterbunden zu sein. Winterliches Hochwasser führt deshalb nicht zu einem Fortschreiten der Krankheit. Hohe Infektionsgrade ergeben sich insbesondere nach Überschwemmungen während der Vegetationsperiode in den Beständen und Uferabschnitten mit geringem Flurniveau. Die auf ausreichend hohen Rabatten oder Hügeln gepflanzten Erlen weisen entweder keine oder nur vereinzelt Schädigungen auf. Außerdem übt die Überflutungshäufigkeit einen hohen Einfluss auf die Pathogenese aus. Während einmalige oder episodische Infektionen vom Wirt mitunter überwunden werden, führt periodischer oder permanenter Kontakt mit dem infektiösen Wasser meistens zu einem akuten Krankheitsverlauf und zügigen Absterben der Bäume. Die hohen pH-Werte in den Fließgewässern des Spreewaldes liefern günstige Voraussetzungen für die vegetative Fortpflanzung und Verbreitung von P. alni. Ein Laborversuch zeigte, dass die Sporangien in einem pH-Bereich zwischen 6 und 7 optimal produziert wurden. Darüber hinaus wird die Sporangienbildung insbesondere durch wirtsspezifische Exsudate der Früchte, Rinde und Feinwurzeln stimuliert. Untersuchungen zur Krankheitsempfänglichkeit des Saatgutes ergaben, dass P. alni in der Lage ist, keimfähige Früchte an der Wasseroberfläche zu infizieren. Eine Ausbreitung der Krankheit durch das Saatgut ist daher prinzipiell möglich, eine Überdauerung des Erregers in den Früchten außerhalb des Wassers jedoch eingeschränkt. Eine im Jahr 2003 durchgeführte Untersuchung in zehn Baumschulen zeigte, dass fünf dieser Betriebe mit unterschiedlichen Subspezies des Erregers verseucht waren. In Brandenburg wurden daraufhin spezielle Vorbeugungs- und Bekämpfungsmaßnahmen eingeführt.

english version

Keywords/Stichworte:Neuartiges Erlensterben, Phytophthora alni, Alnus glutinosa, sekundäre Weißfäulepilze, Infektionsdynamik, Saatgutempfänglichkeit, Vektorfunktion, Baumschuluntersuchung

Downloads: (Hinweis zu PDF-Dokumenten)

Full version (PDF)

Drucken

© 2018 Verlag Eugen Ulmer, Stuttgart | Kontakt: info@ulmer.de | Impressum | Datenschutz

Von: Th Budich
An: Joerg.Schumacher@
Datum: Mi, 15. Nov 2017 21.09 Uhr
Betreff: Re: Erlen-Schädling/Pilz, Baumkunde+Biologie

Sehr geehrter Herr Schumacher,

ich erinnere höflich an meine frühere Anfrage zu Schadursachen bzgl. Erle.

> _____
> Ursprüngliche Nachricht von Schumacher, Jörg <Joerg.Schumacher@ >
(18.09.2017 15:42:10)
> _____
>
> Sehr geehrter Herr Budich,
> ja, damit war ich wohl gemeint. Ich hatte in den Jahren 2001-2004
> ein Forschungsprojekt zum "Erlensterben" im Spreewald bearbeitet.

Hauptsächlich geht es mir um die biologischen Aspekte.

Wie verhalten sich Pilz-geschädigte Erlen wenn diese einer relativen Trockenzeit (Wurzeln und Wurzelhals) ausgesetzt sind?

Bspw. wenn diese im Sommer "trocken" stehen, sich erholen(?) können und vor allem nicht neu-infiziert werden.

> Ich las einen Artikel des DF zum Thema "neuartiges Erlensterben".

--
Mit freundlichen Grüßen Dipl.-Ing.(FH) Thomas Budich
15907 Lübben Tel.

Von: Schumacher, Jörg <Joerg.Schumacher@>
An: Th Budich <>
Datum: Fr, 17. Nov 2017 11.00 Uhr
Betreff: AW: Erlen-Schädling/Pilz, Baumkunde+Biologie

Sehr geehrter Herr Budich,

wenn Erlen durch Phytophthora alni, insbesondere durch die aggressive Subspezies P. alni ssp. alni infiziert sind, dann schreitet die Krankheit in der Regel fort. Dies kann entsprechend der individuellen Resistenz des Baumes entsprechend mehr oder weniger akut geschehen. Der Erreger benötigt jedoch nach Etablierung im Baum kaum noch besondere Umweltbedingungen für den Krankheitsprozess (in den für ihn interessanten Geweben Parenchym und Kambium hat er alles Notwendige). Interessanter ist die Phase der Infektion: zu diesem Zeitpunkt spielen die Umweltbedingungen und die Disposition des Baumes eine große Rolle; beispielsweise ob die Temperaturen ausreichend mild sind (P. alni ist kälteempfindlich), ausreichend Wasser vorhanden ist (P. alni ist weitgehend aquatisch) - Überflutungswasser oder ständiger Wasserkontakt durch Uferstandort, die Erlen sich nicht ausgerechnet in der Hauptwachstumsperiode (Mai-Juni) befinden (dann ist die Abwehr der Bäume am größten) etc. Die Hauptinfektionszeit ist daher das zeitige Frühjahr (April - noch vor dem starken Wachstum) sowie der Spätsommer und Herbst.. Wenn zu jener Zeit Überwässerungen stattfinden, ist es besonders kritisch. Wenn also im Sommer Trockenheit herrscht, vermindert das weniger den Krankheitsfortschritt eines bereits etablierten Erregers im Baum als vielmehr die Wahrscheinlichkeit für Neuinfektionen (oft sind ja multiple Infektionen für einen raschen Krankheitsfortschritt verantwortlich). Wie sehr die Trockenheit (Trockenstress) aber vielleicht auch zu einem rascheren Absterben infizierter Bäume führen könnte, ist experimentell nicht untersucht, da die Erle nicht unbedingt in Standorten vorkommt, wo man Trockenstress erwartet.

Fragen Sie gerne erneut nach, sofern noch nicht die richtigen Antworten gegeben wurden.

Mit freundlichen Grüßen

Jörg Schumacher

Von: Th Budich <>
Gesendet: Mittwoch, 15. November 2017 08:09:04
An: Schumacher, Jörg
Betreff: Re: Erlen-Schädling/Pilz, Baumkunde+Biologie

Sehr geehrter Herr Schumacher,

ich erinnere höflich an meine frühere Anfrage zu Schadursachen bzgl. Erle.

> _____
> Ursprüngliche Nachricht von Schumacher, Jörg <Joerg.Schumacher@> (18.09.2017 15:42:10)
> _____
>
> Sehr geehrter Herr Budich,
> ja, damit war ich wohl gemeint. Ich hatte in den Jahren 2001-2004
> ein Forschungsprojekt zum "Erlensterben" im Spreewald bearbeitet.

Hauptsächlich geht es mir um die biologischen Aspekte.

Wie verhalten sich Pilz-geschädigte Erlen wenn diese einer relativen Trockenzeit (Wurzeln und Wurzelhals) ausgesetzt sind?

Bspw. wenn diese im Sommer "trocken" stehen, sich erholen(?) können und vor allem nicht neu-infiziert werden.

> Ich las einen Artikel des DF zum Thema "neuartiges Erlensterben".

--
Mit freundlichen Grüßen Dipl.-Ing.(FH) Thomas Budich
15907 Lübben Tel.

Von: Th Budich
An: Joerg.Schumacher@
Datum: Fr, 17. Nov 2017 11.03 Uhr
Betreff: vielen Dank: Erlen-Schädling/Pilz, Baumkunde+Biologie

Sehr geehrter Herr Schumacher,

vielen Dank für ihre Ausführungen.

--
Mit freundlichen Grüßen Dipl.-Ing.(FH) Thomas Budich
Spreestr.38 15907 Lübben Tel.

Von: Th Budich
An: Joerg.Vogelsaenger@MLUL.Brandenburg.de
Datum: Di, 21. Aug 2018 16.11 Uhr
Betreff: Presseanfrage Stellungnahme Erlenwaldsterben durch MLUL StauHochwasser Biosphärenreservat Spreewald

Von: Thomas Budich, Lübben
Journalist+Spreewälder

Sehr geehrter Herr Vogelsänger,

damit Sie Kenntnis über das Unrecht und die Naturzerstörung ihres Ministeriums sind der Sachverhalt:

Cirka 300 ha Landes- UND PRIVAT-Wald sind vernichtet.
http://budich.org/luebbens/gk70749inowak.jpg
http://budich.org/luebbens/5004836a_nowak.jpg

Ursache: Der, bzgl. NatSGSpreewV illegale, Aufstau der Spree um 20cm durch ihre Biosphärenreservatsverwaltung (LfU Eugen Nowak).

Das Problem:
-sekundäre Ursache des Erlensterbens ist eine Pilzkrankheit,
welche durch Niedrigwasser bekämpfbar ist.

==>>Die primäre aber ENTSCHEIDENDE ProblemURSACHE ist das künstliche Dauer-Stau-Hochwasser welches durch d.BRS-LfU-Behörde gegen den Willen der Spreewälder und Landeigentümer seit 1993 praktiziert wird. Diese Maßnahmen der Pseudoumweltschützer sind sachwidrig und teilweise illegal.

Zusammenhang/Kausalität: Durch das unnatürliche Stauwasser werden die Erlen leicht infiziert und haben keine Gelegenheit zu Gesunden.

++ Problemlösung: Rückgängigmachung der falschen und illegalen Staumaßnahmen des "Biosphärenreservates" (20cm Aufstau).
http://budich.org/pressebu/lnstg1ai.jpg

++ Wirkungsablauf: Weil dann die Erlen-Bäume, insbesondere während der Vegetationsperiode, oberirdisch trocken-stehen können deren Selbst-Heilungskräfte wirksam werden. Desweiteren wird die Verbreitung der Pilzkrankheit verringert da infizierte ErlenSamen und PilzSporen nicht mit Sommerhochwasser verbreitet werden.

! Studien belegen v.g. Darstellung! Details im Artikel btp36.
http://budich.org/pressebu/p36spree.htm

Das Waldsterben kann beendet werden wenn der Verursacher "Biosphärenreservat-Spreewald", also das LfU des "Umweltministerium" Brandenburg, die totbringende und Land-zerstörende Aufstauung um Lübben beendet.

Zusammenstellung:
http://budich.org/luebbens/waldtot1.shtml

bzw. (Abo.Euro)
https://budich.org/cgi-bin/e2laden.pl?f=*NR&c=5004836&t=temartic

Siehe auch die damit verbundene behörden-kriminelle Vertreibung des Landwirtes Groger.

Eine alsbaldige Eingangsbestätigung, ggf. mit Aktenzeichen, ist erbeten. Als Antworttermin sollte der 22.09.2018 nicht überschritten werden. Diese Anfrage wird im Internet veröffentlicht.

--
Mit freundlichen Grüßen Dipl.-Ing.(FH) Thomas Budich
Spreestr.38 15907 Lübben hierbei Journalist+Spreewälder

Von: Th Budich
An: jagd-form1_budichorg
Datum: So, 30. Sep 2018 21.44 Uhr
Betreff: Zusammenhänge/Beweise: Erlenwaldvernichtung Erlensterben, Petition btp36, alle

* Erlensterben durch Staunässe *
http://budich.org/luebbens/waldtot1.shtml

Hallo!

Es gibt Gerüchte und Wahrheitsleugner, deshalb nochmal die Logik und Kausalität der Heimatvernichtung durch die "Amtsgrünen"+LDS:

merke:

* Nur wenn die Wiesen und Erlen unter Staunässe(sekundär) gesetzt
 werden kann der Mikroorganismus(primär) Phytophthora alni
 die spreewälder Schwarzerle schädigen. *
_Diese Staunässe hat das sogenannte Biosphärenreservat
 illegal herbeigeführt_!

kausal/logisch:

1. notwendige Bedingung: Anwesenheit des krankmachenden
   Mikroorganismus (primär)

2. hinreichende Bedingung: Vernässung (sekundär) von
   Wald+Wiesen durch behördlich veranlasste zusätzliche
   Staupegelanhebung (die zudem illegal ist)

3. bedingtes Ereignis: Folge Baumsterben
   (Straftatbestand: Sachbeschädigung)

In anderen Worten: Ohne die behördliche Staupegelanhebung wären die Erlenbäume noch am Leben und hätten geerntet werden können. Jetzt haben die Bürger den Schaden.

--
herzliche Grüße Dipl.-Ing.(FH) Thomas Budich
http://budich.org/pressebu/p36spree.htm
Spreestr.38 15907 Lübben hierbei Journalist+Spreewälder

[redacted]

WG: Forderung+Petition gegen Erlenwaldsterben durch Biosphärenreservat, btp36

[redacted] Interview [redacted]

Leiterin [redacted]
[redacted] Brandenburg

Scan

-----Ursprüngliche Nachricht-----
Von: [redacted]
Gesendet: Mittwoch, 25. April 2018 11:29
[redacted]
Betreff: WG: Forderung+Petition gegen Erlenwaldsterben durch Biosphärenreservat, btp36

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,

beigefügte E-Mail des Herrn Budich aus Lübben-Steinkirchen zur vertraulichen Kenntnis.

Thomas Budich

Wir sollten wir damit umgehen?

Diese E-Mail sollte m.E. nicht unbeantwortet bleiben. Fachlich legt der Herr Buder den Finger in die richtige Wunde. Er und andere mobilisieren auch die Menschen in der Region. Die Hauptursache für das Waldsterben seit 2010 war und ist -neben dem Hochwasser 2010- die seit 1990 unzureichende bzw. unterlassene Entschlammung der wichtigsten Gewässer. Dadurch entsteht stauende Nässe, welche den Wald zum Absterben bringt. Die von Herrn Buder kritisierte hohe Stauhaltung im Sommer ist m.E. zwar nicht die Hauptursache für den schlechten Waldzustand, sie trägt aber auch dazu bei.

Arbeitstitel: "Budich-hat-Recht"

Quelle: E-Mail einer brandenburger Behörde aus dem Jahr 2018:

Betreff: Forderung+Petition gegen Erlenwaldsterben durch Biosphärenreservat, btp36

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,
beigefügte E-Mail des Herrn Budich aus Lübben-Steinkirchen zur vertraulichen Kenntnis.

Wie sollten wir damit umgehen?

Diese E-Mail sollte m.E. nicht unbeantwortet bleiben.
Fachlich legt der Herr Buder den Finger in die richtige Wunde.

Er und andere mobilisieren auch die Menschen in der Region. Die Hauptursache für das Waldsterben seit 2010 war und ist -neben dem Hochwasser 2010- die seit 1990 unzureichende bzw. unterlassene Entschlammung der wichtigsten Gewässer. Dadurch entsteht stauende Nässe, welche den Wald zum Absterben bringt. Die von Herrn Buder(Anm.Th.Budich) kritisierte hohe Stauhaltung im Sommer ist m.E. zwar nicht die Hauptursache für den schlechten Waldzustand, sie trägt aber auch dazu bei.

Anm.v.TB: siehe Kausalitäten (der Pilz/Mikroorganismus allein kann keinen Schaden anrichten, erst das Stauwasser bringt den Tot über unsere Erlenbäume.)

http://budich.org/public/erlensterben-kausalitaet-spreewald-btp36.pdf
http://budich.org/luebbens/waldtot1.shtml

http://budich.org/public/pet36erl.pdf
https://budich.org/cgi-bin/e2laden.pl?t=petmail36

Auch Stauwasser OHNE Pilz tötet die Bäume (-> Lentizellen)

Die zweite Ursache des Erlensterben, also der Erlenvernichtung durch das LfU ist die Verstopfung der Luft-Poren-Kanäle der Erlenbäume durch Vernässung/Überstauwasser.

Die Schwarzerle benötigt zum Stoffwechel, also ihrer Ernährung, eine Luftversorgung der Wurzeln. Dazu hat sie an der Stammbasis und den oberflächennahen Wurzeln große Öffnungen in der Rinde (Lentizellen) sowie Luftkanäle im Holz.
Erfolgt nun ein schneller, deutlicher und anhaltender Oberflächen- oder Grundwasseranstieg so sind die Luftkanäle und Lentizellen mit Wasser verstopft und können keinen LuftSauerstoff mehr aufnehmen. Die Erlenwurzel ist damit unterversorgt und kann nicht mehr richtig arbeiten. Diese forstbotanische Ernährungsstörung führt zum Absterben des Baumes.

Eine Überflutungsdauer von 3 bis 4 Wochen ist für die Vitalität der Erlen-Bäume in der Vegetationsperiode kritisch, und das Absterben oder zumindest starke Vitalitätsverluste sind wahrscheinlich. Ab einer Gesamtüberflutungsdauer von 5 Wochen ist das großflächige Absterben mit großer Wahrscheinlichkeit anzunehmen.

Siehe http://budich.org/luebbens/waldtot1.shtml#lnsuedbrsflut64

Viele Spreewaldregionen wurden vom LfU / pseudo-Biosphärenreservat seit dem Jahr 1999 und im Jahr 2003 durch den Beamten Eugen Nowak trotz Wissen um die Schadwirkung seiner Staumaßnahmen langfristig und dauerhaft geflutet. Hintergrund ist die irrsinnige „Landestrategie Moor“ die duch das SPD-MLUL Minister Jörd Vogelsänger getragen wird.

Das Ergebnis sind mehr als 3 Millionen Quadratmeter vernichtete Erlenwälder.

Das BRS-LfU tätigt illegale und schädigende Eingriffe in den Naturhaushalt des Naturschutzgebiet Spreewald und verstößt somit gegen das brandenburger Waldgesetz: LWaldG § 19 Waldschutz (1) *Der Waldschutz umfasst den Schutz des Waldes vor biotischen und abiotischen Schäden.*

(Als update/Aktualisierung von http://budich.org/public/erlensterben-kausalitaet-spreewald-btp36.pdf)

Schwarzerle
Baum des Jahres 2003 in Not

Im Spreewald im Bundesland Brandenburg ist sie die prägende Baumart - die Schwarzerle. Nach Angaben von Forstfachleuten gibt es in der Region den größten zusammenhängenden Erlenbestand Mitteleuropas. Doch seit einigen Jahren macht der Schwarzerle ein neuer Krankheitserreger zu schaffen, der ganze Bestände absterben lässt - nicht nur im Spreewald, sondern bundesweit. Nicht zuletzt dieses Erlensterben war ein Grund dafür, dass die Schwarzerle zum "Baum des Jahres 2003" ernannt wurde. Um sich einen Überblick zu verschaffen über die Verbreitung der Krankheit und was dagegen nach bisherigen Erkenntnissen getan werden kann, findet zu diesem Erlensterben derzeit in Burg im Spreewald eine Fachtagung statt. Einzelheiten dazu von Viola Leipoldt.

Von Viola Leipoldt

Frühlingserwachen im Spreewald. An den Uferböschungen der Kanäle und in den Auwäldern überzieht die Schwarzerlen frisches Grün. Doch an manchen Stellen fällt die neue Belaubung nur spärlich aus. Stattdessen sind selbst die jungen Bäume über und über mit den charakteristischen kleinen schwarzen Erlenzapfen vom Vorjahr behängt:

Das ist also in diesem Alter völlig untypisch, deutet also auf Stress hin, auf Angst insgesamt. Ganz deutlich also an diesem Baum dieser Schleimfluss. Sie sehen hier also diese Verfärbung an der Rinde, ein schwärzlich bräunlicher Schleim, und wenn man nun die Rinde vorsichtig abnehmen würde, dann würde man sehen, dass auch nekrotische Erscheinungen zu beobachten wären, das heißt also, das Gewebe wird durch diesen pilzähnlichen Mikroorganismus dann auch abgetötet. /

Diese Symptome lassen für Eugen Nowak vom Biosphärenreservat Spreewald nur eine Diagnose zu: Die Schwarzerle hat die sogenannte Wurzelhalsfäule, verursacht durch jenen pilzähnlichen Mikroorganismus. Er gehört zur Gattung der Phytophthora-Pilze - seit 1998 treibt er sein Unwesen im Spreewald und ist Grund des neuen Erlensterbens. Zwei bis drei Jahre nach der Infektion gehen die Bäume zugrunde. Es ist ein neuartiger Krankheitserreger, der Anfang der 90er Jahre erstmals in Europa auftrat. Die Wissenschaftler wissen daher noch nicht genug über seine Biologie und Wirkungsweise. An der Technischen Universität Dresden untersucht deshalb der Experte für Pflanzenkrankheiten Jörg Schumacher im Auftrag des Biosphärenreservates, warum der Mikroorganismus der Erle so gefährlich wird:

In diesem Fall handelt es sich um eine Kreuzung aus zwei Organismen, die eng miteinander verwandt sind, durchaus aber nicht ein und dieselbe Art . Die beiden Elternteile, also die Kreuzungspartner sind weniger aggressiv, aber dieses Kreuzungsprodukt, diese neue Art, die ist besonders aggressiv und hat sich auf die Gattung Erle spezialisiert.

Seit Mitte der 90er Jahre erobert die Erlenphytophthora Deutschland. Genau wie die Schwarzerle liebt sie das nasse Element. Über das Wasser kann sie sich schnell ausbreiten und dockt an den Wurzeln der am Ufer stehenden Schwarzerle an. Von dort aus dringt sie in den Baum ein und schädigt massiv dessen Gewebe. Die Folge: Der Baum wird nicht mehr ausreichend mit Wasser und Nährstoffen versorgt und stirbt ab. Die Ausbreitung über das Wasser ist besonders für den Spreewald mit seinem weitverzweigtem Gewässernetz eine Gefahr. Etwa 16 Prozent der Schwarzerlen dort

Von: Th Budich
An: "Burkhard Nass" <obf.luckau@lfb.brandenburg.de>; forst.luebben@affln.brandenburg.de; sven.lehmann@lfb.brandenburg.de
Datum: Fr, 2. Nov 2018 23.01 Uhr
Betreff: uFB Anzeige+Strafantrag: LfU-Waldvernichtung, Erlensterben Biosphärenreservat Spreewald btp36

An: **Oberförsterei Luckau** als **untere Forstbehörde** (UFB) des Landes Brandenburg Region Lübben/Spreewald

Von: TB/LN Steinkirchen 02.11.2018

* **Anzeige+Strafantrag gegen Landesamt für Umwelt(LfU) mit Unterordnung Biosphärenreservatsleitung(BRS) wegen vorsätzliche Schädigung spreewälder Erlenwälder ***

Sehr geehrte Damen und Herren!

Einleitung:
Das Erlensterben im Spreewald ist allgemein bekannt, und seit spätestens 2003 und 2012 ist das sogenannte Umweltamt(LfU+BRS) sowie die gesamte Landesforstbehörde inkl. ihrer Abteilung über die Ursachen dessen informiert.

Sachverhalt / Tatbestand:
Tatsache ist das das Erlensterben hauptsächlich durch die Taten und ungebührlichen Unterlassungen der LfU-Behörde (Ltr. Dirk Ilgenstein "GRÜNE"), insbesondere dem sogenannten Biosphärenreservat (Ltr. Eugen Nowak und Michael Petschick), bedingt ist.

Vorgenannte Behörde ist auch _schuldhaft_ verantwortlich und hat spätestens ab dem Jahr 2003 _vorsätzlich_ große Baumbestände / Waldgebiete im Oberspreewald und Unterspreewald geschädigt.

*/ ***Eugen Nowak sprach dazu höhnisch: "Auch Totholz ist Natur".*** /*
Seine Wald-Vernichtungsabsicht ist damit offenkundig.

Diese **Waldvernichtung** ist durch die "Landesstrategie Moor" des "**SPD**"-geführten MLUL-Ministeriums unter Jörg Vogelsänger planmäßig durch das LfU/BRS betrieben worden in dem riesige Areale des Spreewaldes künstlich und rechtswidrig (http://budich.org/pressebu/p36spree.htm#rechtliches) unter Wasser gesetzt wurden (Staumaßnahmen). Es handelt sich also um Staatskriminalität.

Genau diese v.g. Staumaßnahmen ermöglichen es dem Pilz die Erlen zu schädigen. Aber die Bäume sterben _auch ohne Schadpilz_ durch das Stauwasser. Siehe dazu im Abschnitt <http://budich.org/luebbens/waldtot1.shtml#Lentizellen>.

**auszugsweise Beweisführung**:
2003: Zitat von einem internationalen Symposium zum Thema:
"*/ Diese Symptome lassen für Eugen Nowak vom BRS nur eine Diagnose zu: Die Schwarzerle hat die Wurzelhalsfäule, ... seit 1998 treibt er sein Unwesen im Spreewald und ist Grund des Erlensterbens. Zwei bis drei Jahre nach der Infektion gehen die Bäume zugrunde./*"

Herr Nowak wußte also Bescheid. Jedoch hat er anstatt den Sommer-Staupegel herunterzusetzen diesen und den Winterstaupegel Stg.1-Lübben nochmals angehoben. Ab dem Jahr 2006 gab es keinen Wechselpegel mehr sondern einen Baumkiller-Aufstau von 15 bzw. 20cm (1988/1990 NatSGSpreewV) über dem zulässigen und schadfreien Pegel. <http://budich.org/luebbens/5004836_lnstg1a_ilgenstein.jpg>

Dies führte zu einem weitern Absterben der Schwarzerlenbäume.

Straftäter sind Eugen Nowak und Dirk Igenstein als verantwortliche Waldkiller, denn diese haben bewußt schädigende Eingriffe in den Naturhaushalt des Naturschutzgebiet(NSG) Spreewald veranlasst bzw. getätigt.

2.BEWEIS 28.03.2012:
Zitat Landesforstbehörde: "*/ Eine der wichtigsten ist der*

Umgang mit dem Wasser, mit den Überflutungen, das Wasser ist ja das Medium, was den Erreger verbreitet, und zwar insbesondere in der Vegetationsperiode, so dass wir vermeiden wollen und müssen, dass in der Vegetationsperiode Überflutungen stattfinden. /"
(Das Gegenteil hat BRS-Nowak jedoch getan!)

"/ Das ist möglich, da der Wasserstand des Spreewaldes beispielsweise mit Hilfe von Umflutsystemen(Wehre, siehe Staugürtel) geregelt werden kann. /"

Leider hat keine staatliche Stelle den Sommerpegel heruntergesetzt so das weiter Erlenbäume vernichtet werden. Dies ist fortgesetztes und vorsätzlich rechtswidriges Handeln.

Bereits 269 Hektar (ca.300 ha) Landeswald waren im März 2012 beamtisch-veranlasst/bedingt erkrankt und abgestorben.
die Erwartungen der Forstbehörde:
"Der LFB hat frühzeitig auf die Gefahren für den Wald bei längeren Überflutungen während der Vegetationszeit hingewiesen."
Sich
aber vom "SPD-MLUL" und dem Nowak-Klan "unterbuttern" lassen.

Rechtliches:

Wie dargestellt tätigt das BRS-LfU schädigende Eingriffe in den Naturhaushalt des Naturschutzgebiet Spreewald und verstößt damit gegen das brandenburger Waldgesetz:
http://bravors.brandenburg.de/de/gesetze-212918
LWaldG

§ 19 Waldschutz
(1) Der Waldschutz umfasst den Schutz des Waldes vor biotischen und abiotischen Schäden.

Anm.: Durch anhaltende und Wasserstand-erhöhende Maßnahmen wurden bewußt biotische (=>Pilzkrankheit) und abiotische (=>Dauerüberflutung) Schäden an den Wäldern und Baumgruppen verursacht. Das LfU verstößt also gegen §19(1).

(2) Die Waldbesitzer sind verpflichtet, zum Schutz des Waldes vorbeugend und bekämpfend tätig zu werden, wenn die Funktionen des Waldes maßgeblich beeinträchtigt werden können. Maßnahmen der unteren Forstbehörde zur Überwachung der Waldschutzsituation, insbesondere die Anlage eines Waldschutzüberwachungssystems in gefährdeten Waldgebieten, sind unentgeltlich zu dulden.

Privateigentümer haben leider kaum Kenntnis vom Sachverhalt und vor allem bisher keine reale Möglichkeit gehabt um gegen v.g. staatliches Unrecht / staatlichen Waldfrevel vorzugehen.

Der größte betroffene Waldeigentümer ist die Landesforst(u.a. sie selber), jedoch durch den Status "(UNESCO) Biosphärenreservat" (Verwalter BfN-MAB) ist das BRS durch seine dominierende Macht ebenso als WaldBESITZER zu betrachten. Jedenfalls ist das LfU für Stau- und Gewässerunterhaltungsmaßnahmen verantwortlich. Die LFB kann nur darauf dringen, und hätte sich mit Forderungen nach Pegelabsenkungen ggf. straffrei stellen können.
Faktisch ist jedenfalls Nichts zum Waldschutz durch das LfU oder MLUL unternommen worden. Die LFB müßte dies noch nachweisen.

§ 37 Ordnungswidrigkeiten
(1) Ordnungswidrig handelt, wer vorsätzlich oder fahrlässig
...
Nr.22 seinen Verpflichtungen zum Waldschutz nach § 19 Abs. 2 nicht oder nur unvollständig nachkommt,
...
*(3) Die Ordnungswidrigkeiten oder deren Versuch nach Absatz 1 Nr. ... 22 ... können mit einer **Geldbuße bis zu 100 000 Euro**, ... geahndet werden.*

Das Rechtsstaatsgebot und auch in Verbindung mit GG Art.3 gebietet die Festsetzung eines Bußgeldes gegen die verantwortlichen Beamten.

§ 38 Verfolgung und Ahndung von Ordnungswidrigkeiten
(2) Verwaltungsbehörde im Sinne des § 36 Abs. 1 Nr. 1 des Gesetzes über Ordnungswidrigkeiten ist die untere Forstbehörde.

Die Adressaten sind zum adäquaten Handeln verpflichtet.

Täter:
Das BRS, LfU und MLUL hat durch die natürlichen Personen namens Eugen Nowak, Dirk Ilgenstein und Jörg Vogelsänger illegal gegen Landes- und Privateigentum und gegen die Kulturlandschaft Spreewald agiert. Unter Umständen kann der Landesforst (Hubertus Kraut) gemäß v.g. Kommentierung zu LWaldG § 19(2) als Waldbesitzer gleichwohl eine Tatbeteiligung zuerkannt werden.

Schaden:
- Es wurden Sachschäden in Millionen-Euro Höhe festgestellt.
- Verseuchung weiter Gebiete durch den Pilz "Phytophthora alni"

Anträge:
* **Diese Ordnungswidrigkeit ist in ihrem Ausmaß an sich eine Straftat und insbesondere zu verfolgen weil neben dem Gemeinwohl auch extensiv Privateigentum beschädigt und zerstört wurde.** *

- Eröffnung und Führung des OWi-Verfahrens gegen die Täter
- Festsetzung eines empfindlichen Bußgeldes gegen die benannten u.ggf. weitere Täter, dabei müssen Führungsverantwortlichkeiten Berücksichtigung finden

- Die Bußgeldhöhe ist entsprechend festzusetzen, insbesondere denken die Spreewälder an die von ihnen mittels sach- und rechtswidriger Machenschaften festgelegter unbegründeter Bußgelder iHv 2000,-EUR gegen unschuldige Privatleute.

Weitere Beweise haben sie bereits, dennoch
+folgend meine Zuarbeit:
http://budich.org/luebbens/waldtot1.shtml
mit der Studie "*Neuartiges Erlensterben im Biosphärenreservat Spreewald Ursachen und Begleitfaktoren einer Epidemie*"
von Technische Universität Dresden, Institut für Forstbotanik und Forstzoologie: Jörg Schumacher, Sindy Leonhard, Britt Maria Grundmann, Andreas Roloff.

Ich bitte um Eingangsbestätigung mit ihrem Aktenzeichen und sach- und rechtskonforme Bearbeitung inkl. Einleitung und Führung des Ordnungswidrigkeitsverfahrens gegen v.g. LfU-Beamte.

Anlagen:
ein Beweisfoto von Vielen...(Folge Mail)

http://budich.org/pressebu/p36spree.htm
--
Mit freundlichen Grüßen Dipl.Ing.(FH) Thomas Budich
Spreestr. 38 D-15907 Lübben Spreewälder + Journalist

CC: Barbara.Engels@BfN.de; brandenburgredaktion@MAZ-online.de; chefredaktion@moz.de ; chefredaktion@pnn.de; christoph_seidler@spiegel.de ; Claudine.Fenouillet@bfn.de; Dennis_Ballwieser@spiegel.de ; info@baum-des-jahres.de; info@bild.de ; jagd-form1_budichorg; joerg.schumacher@; landrat@dahme-spreewald.de; leserbriefe@moz.de ; leserpost@pnn.de ; Leser-Service@spiegel.de ; mab@unesco.org; Marco.Zschieck@pnn.de; oliver.seehaus@burda.com; Redaktion@superillu.de ; roswitha.schier@cdu-fraktion.brandenburg.de; tobias.froehlich@bild.de ; welterbe@unesco.de

Von: Th Budich
An: "Miguel CLÜSENER-GODT" <m.clusener-godt@unesco.org>; "Peter DOGSE" <p.dogse@unesco.org>; "Sima TAHERI-GAUTER" <s.taheri@unesco.org>; "UWB-LDS untere Wasserbehörde Hr.Albert" <umweltamt@dahme-spreewald.de>; anne.roever@dahme-spreewald.de; Barbara.Richstein@cdu-fraktion.brandenburg.de; Beate.Jessel@bfn.de; buergerservice@uba.de; cdu-bauern-kreistagsfraktion@dahme-spreewald.de; dialog@cdu-fraktion.brandenburg.de; dietmar.woidke@stk.brandenburg.de; Dirk.Ilgenstein@LfU.Brandenburg.de; Eugen.Nowak@LUGV.Brandenburg.de; info@br.de ; info@daserste.de ; info@unesco.org; Jens-Uwe.Schade@mlul.brandenburg.de; Joerg.Vogelsaenger@MLUL.Brandenburg.de; kreistag@dahme-spreewald.de; landrat@dahme-spreewald.de; Landwirtschaftsamt@dahme-spreewald.de; mab@unesco.org; Petra.Wiesner@dahme-spreewald.de; post@cdu-lds.de; postmaster@kontraste.de ; postmaster@rbb-online.de; redaktion@kontraste.de; redaktion@rbb-online.de; roswitha.schier@cdu-fraktion.brandenburg.de; welterbe@unesco.de
Datum: Mo, 24. Dez 2018 12.17 Uhr
Betreff: KlimaSchädigung durch UNESCO und rot-grünes sogenanntes Biosphärenreservat Spreewald

KlimaSchädigung durch UNESCO und illegal operierende rot-grüne Brandenburg-Behörden und sogenanntes Biosphärenreservat Spreewald, vereinfachte Darstellung für NichtFachleute:

Sehr geehrte Damen und Herren, zur Kenntnis:

-Die WaldVernichtung/Erlensterben verursacht beim Zerfall zu Totholz ff. sehr klimaschädliche Methanemissionen. Diese sind wesentlich schädlicher als wenn die Bäume zu Möbel-/Bauholz verwendet oder verbrannt worden wären.

-Die Vernässungen (durch Flutung und hohen Staupegel) verursachen anerobe Mikrobielle Prozesse (Fäulnis..) welche Methan-Emissionen verursachen (CH4, Sumpfgas, Faulgas). Dabei wird kein..kaum Kohlendioxyd gebunden. Methan ist cirka 20-mal klimaschädlicher als Kohlendioxyd.

-Die durch den Aufstau illegal vernässten Flächen werden niemals Moor werden, daher wird es in den nächsten Jahrzehnten/Hundert Jahren aus dem sogenannten Moorschutzmaßnahmen KEINE CO2-Assimilation geben.

=In Summe haben die rot-grünen sogenannte Umweltbeamten das Klima extrem geschädigt und nebenbei noch die Artenvielfalt und Biodiversität reduziert und viele gute Bürger-DM-Euro ungebührlich vernichtet.

- soweit zur SPDSED-GRÜNE Moor-LÜGE -
- viele der Adressierten sind Teil der Staats-Kriminalität -

--
Mit freundlichen Grüßen Dipl.-Ing.(FH) Thomas Budich
http://budich.org/p36.htm 15907 Lübben

CC: jagd-form1_budichorg

Von: Th Budich
An: Kontakt@NABU-Spreewald.de; kreisverband@gruene-dahme-spreewald.de; Lukas.Landgraf@LfU.Brandenburg.de; m.ravassard@unesco.org; petitionsausschuss@landtag.brandenburg.de; Ruth.Schedlbauer@BfN.de
Datum: Fr, 28. Dez 2018 21.35 Uhr
Betreff: Re:Petition 2729/6: Grüne-Moor-Klima-Lüge (Mafia Bfn-UNESCO-LfU "Biosphärenreservat" Spreewald)

An: Petitionsausschuss * Petition 2729/6 *
des Landtag Brandenburg
CC: verschiedene

Nachtrag zur Lüge der rot-grünen-Apparatur die das Erlensterben illegal praktiziert und illegal unser Spreewald-PrivatLand flutet um sogenannten Moorschutz -der jedoch KlimaKiller ist- praktiziert und durch SPD-LinksApparatur Bauern illegal vom Land vertreibt.

Sehr geehrte Damen und Herren!

Die petitionsgegenständliche WaldVernichtung (Erlensterben) ist bekannter Weise durch den illegalen Aufstau der Spree und Nebenarme durch das sogenannte Umweltministerium verursacht.

Deren Intension ist sogenannter Moorschutz. Diesen begründen diese auch mit der Lüge das solcher auch Klimaschutz durch CO2-Assimilation ist. Das Gegenteil ist jedoch der Fall (http://budich.org/dossier1/moorirrs.shtml), Moore sind durch Methanausstoß extrem klimaschädlich. Das weiß jeder Spreewälder (Sumpfgas-Blasen...) nur Fanatiker und ungebildete Politiker nicht. Auch deshalb meine Aufklärung.

Ich nehme an das so mancher von Ihnen arrogant ist und nur auf "Doktoren" und "Professoren" hört, daher gebe ich Ihnen auch von solchen die (damals noch unzensierte) Wahrheit bekannt:

Moore sind klimaschädliche Methanquelle sagt ZALF Wissenschaftler Jürgen Augustin im Jahr 2012, und auch: Moore Sie sind im günstigsten Fall klimaneutral.

Aktuell ist das v.g. 100%ig SteuerGeld-finanzierte ZALF Leibnitz(der würde sich im Grabe umdrehen) Müncheberg kriminell weil es Meßdaten aus dem Spreewald hierzu illegal (entgegen Umweltinformationsgesetz) geheimhält.

Warum wohl?

Weil diese arrogante parasitäre Moormafia mit Politkollegen von Ihnen und ungebildeten Grün-Fetischistinnen nur auf Landgrabbing und unser Geld aus ist und dies am besten mittels Lügen und Staatskriminalität kann.

Klima schützten Sie in dem Sie auf fette KFZ und Flüge verzichten, aber nicht in dem sie unsere Heimat inkl. Natur- und Umwelt illegal schädigen.

Es ist "5 nach 12", dem Treiben der brandenburger Moormafia unter Dirk Ilgenstein, Jörg Vogelsänger und Eugen Nowak muß ein Ende inkl. personellen Konsequenzen gesetzt werden!

Ich schreibe Ihnen das auch als Naturfreund und demokratischer Umweltschützer mit eigenem botanischen Garten der relativ mehr Artenschutz praktiziert als das sogenannte Biosphärenreservat und die dortigen Erlenkiller.

--
Mit freundlichen Grüßen Dipl.-Ing.(FH) Thomas Budich
15907 Lübben Journalist + Spreewälder

CC: "Christoph Schulze" <bueroschulze@t-online.de>;

Andreas.Bernig@linksfraktion-brandenburg.de;
andreas.galau@afd-fraktion-brandenburg.de; anzeigen@ems.guj.de;
auskunftsrechte@correctiv.org; berlin@huffingtonpost.de;
brandenburgredaktion@MAZ-online.de; buero.detlef.baer@mdl.brandenburg.de;
chefredaktion@moz.de ; chefredaktion@pnn.de; christoph_seidler@spiegel.de ;
cottbus@kerstin-kircheis.de; david.meuresch@gruene-fraktion.brandenburg.de;
Dennis_Ballwieser@spiegel.de ; Detlef.Baer@spd-fraktion.brandenburg.de;
dialog@cdu-fraktion.brandenburg.de; dietmar.woidke@stk.brandenburg.de;
Gabriele.Theiss@spd-fraktion.brandenburg.de;
heide.schinowsky@gruene-fraktion.brandenburg.de;
ina.muhss@spd-fraktion.brandenburg.de; info@bild.de ; info@cdu.de;
info@danny-eichelbaum.de; info@gruene-fraktion.brandenburg.de;
info@henryk-wichmann.de; info@petervida.de; iris.schuelzke@gmail.com;
jagd.form1@budich.org; juergen.angelow@linksfraktion-brandenburg.de;
jusos@spd.de; kontakt@afd-brandenburg.de; kontakt@elisabeth-alter.de;
kontakt@martinschulz.de; kontakt@wolfgang-roick.de; leserbriefe@moz.de ;
leserpost@pnn.de ; Leser-Service@spiegel.de ; lv-brandenburg@spd.de;
maik.boldau@kristy-augustin.de; mail@svenschroeder.org; Marco.Zschieck@pnn.de;
Margitta.Maechtig@linksfraktion-brandenburg.de; peter.vida@landtag.brandenburg.de;
post@cdu-lds.de; post@spd-fraktion.brandenburg.de; postmaster@stefanhein.de;
poststelle@mlul.brandenburg.de; Redaktion@GEO.de; Redaktion@superillu.de ;
roswitha.schier@cdu-fraktion.brandenburg.de;
susanne.reeker@landtag.brandenburg.de; tino.henning@linksfraktion-brandenburg.de;
tobias.froehlich@bild.de

Von: Th Budich
An: ausschussalul@landtag.brandenburg.de; bdp@lfu.brandenburg.de; umweltamt@dahme-spreewald.de
Datum: Mi, 13. Feb 2019 13.49 Uhr
Betreff: UIG-Anfrage: AE Wasserrechtliche Erlaubnis Anhebung Staupegel Stg.1 1993-1994,1997-1999

CC: informatorisch an Ausschuss ALUL LT
und Landrat der UWB/LDS

Guten Tag sehr geehrte Damen und Herren!

In den Jahren 1993-1994 sowie 1997-1999 wurde im lübbener Oberspreewald das Gewässer Spree um jeweils 10cm mehr angestaut. Die zugehörigen Stauanlagen (wasserbauliche Anlagen) sind Wehre die in der Staugruppe I zusammengefasst sind.

Informationsbegehr:
1) Liegt zu o.g. Maßnahmen eine(die nötige) Wasserrechtliche Erlaubnis vor?
2) Ich beantrage Akteneinsicht(AE) in das zugehörige Wasserbuch und in die Antrags- und Genehmigungsdokumente zur Anhebung des Staupegel Oberspreewald Lübben (Stg.1) in 1993-1994 sowie den Jahren 1997-1999.

Rechtsgrundlage:
Das Umweltinformationsgesetz, welches eine Auskunfts-Frist von 1 Monat vorsieht.

AE-Durchführung:
Die AE ist mir in Lübben in der zuständigen UWB zu den üblichen Bedingungen (Eigenkopiermöglichkeit mittels Computerscanner ff.) zu gewähren.

http://budich.org/luebbens/5004836_lnstg1a_ilgenstein.jpg
http://budich.org/pressebu/p36spree.htm#5a_12
--
Mit freundlichen Grüßen Dipl.-Ing.(FH) Thomas Budich
15907 Lübben Journalist + Spreewälder

CC: jagd-form1_budichorg

Das im Bild festgehaltene Erlenbaum Massensterben wurde vermeidbar und illegal durch das Landesumweltamt Brandenburg (Potsdam u.Lübbenau) verursacht. Und zwar indem die Spree rechtswidrig aufgestaut wurde und wird (in Lübben_Süd 20cm).



Dieser Erlenwald_Killer_Beamte Eugen Nowak des LfU: "Auch Totholz ist Natur".

Jedoch darf er und seine Moormafia des sogen.Biosphärenreservat seine Machenschaften NICHT auf bzw. gegen Privateigentum ausleben!

(c) Groger, Lübben
Erlenwald im Spreewald

Fotokollage und Text von Journalist Thomas Budich

Details siehe www.budich.org/p36

BÜNDNIS 90 DIE GRÜNEN



DIRK ILGENSTEIN

Von: Th Budich
An: cdu-fraktion@ltg.hessen.de
Datum: So, 19. Mai 2019 16.07 Uhr
Betreff: Moorschutz-Klimaschutz=LÜGE, Vernässungswahn, Bauernvertreibung, Treibhausgas-Methan,Erlensterben

* Bauernvertreibung und nasse Enteignung *
* die Moor-Klima-Lüge ist entlarvt (geleugnetes Methan) *
* Petition 2729/6 gegen Erlensterben, auf v.g. beruhend *

Sehr geehrte Damen und Herren!

Meine Recherchen und aktuellen Erkenntnisse:

Grüner-SPD-MoorWahn: Beweis, Meßwerte und Klimabilanz:
http://budich.org/dossier1/moorirrs.shtml

Erlenkiller durch kriminelles "Biosphärenreservat":
http://budich.org/luebbens/waldtot1.shtml

Bauernvertreibung auf Basis von BeamtenLügen:
http://budich.org/pressebu/xgroger3.htm

Eliminierung zweier Landwirtschaftsbetriebe:
http://budich.org/pressebu/pa151mor.htm

illegale Flutung ohne Umweltverträglichkeitsprüfung
und illegal-ohne-Bürgerbeteiligung:
http://budich.org/_sumpf-mafia/xindex.htm

Vielleicht haben Sie politische Kontakte und kennen anständige Leute denen die Informationen gegen das rot-Grüne Unrecht nützen können.

Danke.

--Tel.
Mit freundlichen Grüßen Dipl.-Ing.(FH) Thomas Budich
15907 Lübben Journalist + Spreewälder

CC: jagd-form1_budichorg

Von: Th Budich
An: bund.luebben@bund.net
Datum: Di, 2. Jul 2019 13.27 Uhr
Betreff: Erlensterben, grüner-Moor-Wahn+Klimaschutz=LÜGE, Vernässung, Bauernvertreibung, Treibhausgas-Methan

Sehr geehrte Damen und Herren!

Wie ist ihre Meinung zu:

Erlensterben durch kriminelles "Biosphärenreservat"
http://budich.org/luebbens/waldtot1.shtml

Lügen+Betrug durch SPD+Grüne:
MoorWahn: Beweis, Meßwerte und Klimabilanz:
http://budich.org/dossier1/moorirrs.shtml

illegale Bauernvertreibung auf Basis von BeamtenLügen
im Auftrag des "UNESCO Biosphärenreservat"
http://budich.org/pressebu/xgroger3.htm

Eliminierung zweier Landwirtschaftsbetriebe durch illegale
Grüne-Behördenmachenschaften:
http://budich.org/pressebu/pa151mor.htm

illegale Flutung ohne Umweltverträglichkeitsprüfung
und illegal-ohne-Bürgerbeteiligung:
http://budich.org/_sumpf-mafia/xindex.htm

--
Mit freundlichen Grüßen Dipl.-Ing.(FH) Thomas Budich
15907 Lübben Journalist + Spreewälder

Von: Th Budich
An: Carolin.Schilde@mlul.brandenburg.de;
Dirk.Ilgenstein@LfU.Brandenburg.de;
Kristy.Augustin@cdu-fraktion.brandenburg.de;
Michael.Tiggelkamp@landtag.brandenburg.de;
petitionsausschuss@landtag.brandenburg.de ;
Verwaltung@vg-potsdam.brandenburg.de
Datum: Mi, 12. Jun 2019 16.56 Uhr
Betreff: Re:POST: Po.9K 1114/19 UIG-Klage:
Umweltinformationsgesetz-Antrag Erlensterben Petition-2729/6

(vorab per E-Mail, PapierPost an das VGP folgt)

An: Verwaltungsgericht
-
Postfach 601552
14415 Potsdam

von:
Thomas Budich
Lbn.:
12.06.2019

*** VG-Po. 9 K 1114/19 ***

zur
TB-Klage vom 30.04.2019 auf Aktenauskunft nach dem Umweltinformationsgesetz (UIG) zu Umweltdaten den Spreewald betreffend und Bezug auf das Petitionsverfahren 2729/6 gegen Erlensterben (Informationszugangsklage)

aktueller Bezug: VGP 31.05.2019 mit Landtag (Michael Tiggelkamp) 27.05.2019

Sehr geehrte Damen und Herren!

Der Herr Michael Tiggelkamp ist offenkundig ein Element des Landtag Brandenburg, und er schreibt so als wenn er der Petitionsausschuss wäre und behauptet widersprüchlich das der Petitionsausschuss weder der Landtag noch eine Landesverwaltungsstruktureinheit wäre.
Ja was ist er denn und wem vertritt er?

Wenn der Landtag und sein Petitionsausschuß angeblich die Bürger und Wähler vertreten, warum geben diese sich so antidemokratisch und feindlich gegenüber den Petenten (und mich als Petitionsführer)? Wir sind doch ein Teil der Bürger und Wähler, insbesondere die von der Regierung rechtswidrig geschädigt wurden und werden.

Landtags-Tiggelkamp schreibt inrelevant von+zu einer Petition Nr.4015/6, was soll das? Hier geht es um eine UIG-Klage zu Umweltdaten und nicht um Petitions-Verwaltungsverfahren.

Auch die Landtag-Tiggelkamp Ausführung auf S.2-oben bzgl. einer meiner Presseanfragen ist hier inrelevant. Ist das für den Beamten so schwer die Klageschrift verstehend zu lesen und das UIG verstehend zu studieren?

Der Petitionsausschuß+Tiggelkamp lügen und diffamieren mich und die Petenten auf S.2-Mitte um auch hier die Lüge der Mitbeklagten Carolin Schilde (MLUL) und den das Unrecht der Verwaltung schützenden Petitionsausschuß zu vertuschen.
Davon abgesehen das sämtliche meiner Worte und Sachverhaltsdarstellungen nicht nur legitim und legal waren+sind, so sind diese auch begründet und

(wenn es Tatsachenäußerungen sind) wahr. Wenn das den angeblichen Volksvertretern, die aber uns offenkundig nicht vertreten wollen, nicht passt können die ja einen Rechtsweg suchen oder vom Posten zurücktreten oder sich abwählen lassen.
Mithin sieht selbst das Petitionsgesetz -was hier inrelevant ist- keine Zensur- und Untertanen-Wortwahl-Klausel vor. Jedenfalls wäre eine solche verfassungswidrig, also illegal und antidemokratisch -eben Linke-SPD.
Fakt ist das deren beleidigendes Vorbringen hier inrelevant ist weil meine Klage auf das UIG Umweltinformationsgesetz basiert.

Das die Beklagten das UIG nicht achten und dagegen arbeiten zeigt doch deren Verlogenheit und Rechtswidrigkeit. Die sollten sich freuen das sich Spreewälder als Petenten und ich als Kläger und Journalist um unsere Umwelt kümmern. Und deshalb sollten die Beklagten pflichtgemäß und gesetzkonform unverzüglich die Auskünfte erteilen. So mancher potsdamer Beamte/"Politiker", und speziell der "Petitionsausschuss", entlarvt sich sehr schnell als BürgerFEIND.

Wir nehmen also zur Kenntnis das Landtags-Tiggelkamp mal-als mal-nicht-als Petitionsausschuss entweder nicht versteht das es hier um Umweltrecht und NICHT-um-Petitionsrecht geht.

zur Erinnerung:
Beklagte:
1. Landtag Brandenburg, Kristy Augustin Petitionsausschuss
2. MLUL Ministerium für Ländliche Entwicklung,
   Umwelt und Landwirtschaft des Landes Brandenburg
   Staatssekretärin Carolin Schilde
3. LfU Landesamt für Umwelt Brandenburg

Gegenstand
sind Informationen und Akteninhalte den Spreewald betreffend welche als Umweltinformationen gemäß Umweltrecht gelten und im Rahmen eines Petitionsverfahren gegen das Erlensterben entstanden oder aktualisiert wurden. Diese Daten unterliegen dem Umweltrecht da die Themen-Akten einen starken Umweltbezug besitzen und auch von allgemeiner Bedeutung sind.

Jedenfalls bestreitet die Beklagte nicht die Äußerung der Carolin Schilde und des LfU an den Petitionsausschuß sondern bestätigt diese implizit.

Der Petitionsausschuß verwaltet sich selber und ist Teil des Landtages.

Ist der Petitionsausschuß und der Landtag ein rechtsfreier Raum? Gelten für diesen unsere Gesetze nicht? Wer finanziert diese?

Die Behauptung des Landtag-Tiggelkamp ist absurd und zeigt die volksfeindliche Ausrichtung des Beamten und des durch ihn repräsentierten Apparates.

Sowohl der Petitionsausschuß als auch der Landtag sind ein Teil des Landes Brandenburg als "öffentlich rechtliches" und Staats-Gebilde. Sehr wohl sind Beide "Einrichtungen des Landes" als auch "sonstige Stellen der öffentlichen Verwaltung".

Das Umweltinformationsgesetz steht über dem (teilweise verfassungswidrigen) PetG-Bbg.
Selbst wenn der PetAuss meint petentenfeindlich willkürlich geheim zu agieren so müssen die Beklagten LfU und MLUL klagegemäß Auskunft erteilen.

Ich kann mir jedenfalls denken warum die eingeklagte Auskunft geheimgehalten wird, damit die Lüge der Carolin-Schilde oder der Kristy Augustin als Petitionsausschuss nicht im Wortlaut den Petenten und der weiteren Öffentlichkeit vorgelegt wird. Denn diese Information zeigt das die rote-und-sub-grüne Regierung illegal und verlogen gegen den Spreewald und etliche hiesige Bürger agiert, wie aber bereits bewiesen ist.

Das Umweltinformationsgesetz soll durch Gewähr des Zugangs zu Umweltinformationen u.a. die Legitimität staatlichen Handelns, die Transparenz verwaltungsbehördlicher Entscheidungen und deren Akzeptanz durch den Bürger fördern, sowie zur Kontrolle der Verwaltung dienen, es ist damit ein wesentliches Element unserer freiheitlich demokratischen Grundordnung (FDGO).

Gleichwohl besteht seitens des Klägers gegen die Beklagte der beschriebene Auskunftsanspruch aus dem Grundrecht auf Information gemäß Art.21 Abs.4 der brandenburger Landesverfassung in Verbindung mit dem Umweltinformationsgesetz von Brandenburg.

Ebenso ist das vom Kläger eingeforderte Auskunftsbegehren durch die Umweltinformationsrichtline der Europäischen Union und der Aarhus-Konvention legitimiert.

Sehr wohl ist meine Klage begründet und das Umweltinformationsgesetz maßgeblich anwendbar so das mir die geforderte Auskunft zusteht. Aber das wird wohl das VG-Cottbus entscheiden.

P.S.: Antrag: Der Herr Michael Tiggelkamp soll seine Dienstfunktion und den Finanzier seines Gehaltes darlegen.

--
Mit freundlichen Grüßen Dipl.-Ing.(FH) Thomas Budich
15907 Lübben Journalist + Spreewälder
Verfügbar: Verschlüsselung und digitale Signatur mit PGP
http://www.budich.org/_pgp-key/
Fingerabdruck: 0D7A 2EBB C1EE 18FB EB72 9BC5 C748 70FF

CC: jagd-form1_budichorg

Von: Th Budich
An: "Umweltausschuss KT-LDS" <kreistag@dahme-spreewald.de>
Datum: Do, 15. Aug 2019 22.32 Uhr
Betreff: ktlds-Umweltausschuss: NABU-Petition und Spreewald (inkl.Lübben-Steinkirchen)

An den Umweltausschuß des Kreistag Dahme-Spreewald bestehend aus: von TB/15.08.2019
Heiko Terno, Oliver Pahl, Peter Dittrich, Sascha Philipp, Michael Reimann, Jörg Uhlig, Gerd Winzer, Matthias Mnich, Claudia Mollenschott, Lothar Treder-Schmidt, Thomas Streichan.

Bezug: Sitzung 14.08.2019 und Petition des NABU Kreisverband Spreewald an den Kreistag vom 12.02.2019 (Arnulf Weingart-LfU-BRS-Beamter, Thomas Fischer-Justizbeamter, irgendwas-Dr. Kinze):
Petitionswortlaut:
http://sd.dahme-spreewald.de/show_anlagen.php?_typ_432=vorl&_sid=ni_2019-KT2014-35&_topst=1&_vorl_nr=20192602100024&_doc_n1=20190226161214.pdf = http://budich.org/public/nabuktds.pdf

Titel:
"Schutz der Artenvielfalt und den Erhalt der Natur- und Kulturlandschaft Spreewald"

Sehr geehrte Damen und Herren!

Aufgrund des offenkundigen Informationsmangels und diverser "Grüner-Märchen" sehe ich mich veranlasst Ihnen richtigstellende und weiterführende Informationen zu präsentieren. Mithin geht es nicht nur um NABU Wünsche sondern um den Spreewald an sich und dessen Bedrohung durch Behörden+Co.. Da ich einige behördliche/politische Rädelsführer*innen ;-) und deren verunglimpfende Reden kenne: Was ich ihnen mitteile beruht auf berichteten und erlebten Tatsachen und staatlich finanzierten wissenschaftlichen Studien und Erkenntnissen.

BRS "Biosphärenreservat" Spreewald (Teil des LfU)
LfU Landesumweltamt, "Umweltamt des Landes Brandenburg

Der NABU, insbesondere Herr Weingart, ist unehrlich! Weingart ist als Beamter des "Biosphärenreservates" an den illegalen LfU-Machenschaften und der Zerstörung der spreewälder Erlenwälder beteiligt. Dies ist durch die Aufnahme der sogenannten Moorschutz-Politik, und damit verbundenen Vernässung (krimineller grüner Wahn), in das NABU-Aktionsprogramm dokumentiert.
- Der NABU behauptet auf S.1-unten pauschal und unsubstituiert das im Raum Lübben und "Stauabsenkung Süd" eine höhere Artenvielfalt als in der "gepflegten Landschaft um Lehde und Burg" zu verzeichnen sei. Solche Äußerungen sind Quacksalbertum aber keine wissenschaftliche Aussage.
-Richtig ist das die betroffene Landbevölkerung (ohne dem FILZ) die UNESCO+Behörden-Maßnahmen und deren Arroganz NICHT-akzeptieren. Jedenfalls betrifft dies die Öffentlichkeit welche gebildet und nicht durch die Lügen der LandesPropaganda verdummt wurden. (nabu BfN-Skript 376 2014, s.a. 464)
-Auf Seite 2 unten schreibt der NABU unsubstituiert und Blödsinn. Ob das an Altersschwäche des dortigen führenden Beamten, der ja auch im "Biosphärenreservat" tätig ist, liegt?
Die Behauptung "übertriebene Gewässerunterhaltung" ist jedoch falsch bzw. maximal ein kleines-lokales Problem.

Was der NABU unter "falsches Wassermanagement" versteht ist leider auch nicht dargestellt. Jedenfalls ist der NABU ja gleichwohl dem BRS-LfU genau für dieses, namentlich Vernässung und Aufstau verantwortlich. Diese sind zudem idR illegal und FFH-reduzierend und (privat)Eigentum-beschädigend und Landwirtschaft-verhindernd.
-Ich verstehe unter "falsches Wassermanagement" die behördlich+NABU praktizierten Aufstau- und Vernässungsmaßnahmen.
http://budich.org/dossier1/moorirrs.shtml und
http://budich.org/spreewald/verschilfung_wasserhaushalt_klima.htm
-Der NABU möge beweisen Wo im Spreewald "intaktes Niedermoor" existiert, und das dieses entwässert wird.
Genau das Gegenteil ist die, leider unsägliche zerstörerische und illegale, Regel.
-Der NABU zeigt damit seine Inkompetenz und Unseriösität. Mithin Moore, und erst recht das was die "Grünen" im Spreewald als Solche bezeichnen, eine geringere Artenvielfalt aufweisen als aus Grünland und Wald bestehende trockene und feuchte Kulturlandschaften.
-Eine "Wiedervernässung" mit Wasserstandsanhebung bis in Flurhöhe ist schwachsinnig, illegal und Umwelt+Eigentum-vernichtend. Genau dieses hat NABU+MoorMafia+UNESCO+LfU jahrzehntelang (illegal) praktiziert. Was blieb übrig? Totholz, enteignete Landleute und totes/verschilftes Land.

Merksatz:
Es ist unmöglich und schwachsinnig in Wüsten Moore "zu erhalten", aber genau das ist es im Prinzip was Nabu-Weingard-Fischer-Kinze wollen.

zum Vortrag des "Biosphärenreservat" Michael Petschick (seit 1993 im BRS):

Zur problematischen Verschilfung sagt P. mal wahr aus, jedoch ist der LDS und vor allem das BRS/LfU dafür verantwortlich! Was von unseriösen Behörden jedoch verschwiegen wird ist das Verschilfung und deren (illegaler) Gewässeraufstau zur brandenburger Dürre erheblich beitragen! Das LfU und die LDS-UWB schädigen den Wasserhaushalt des Landkreises und des Spreewaldes!
http://budich.org/spreewald/verschilfung_wasserhaushalt_klima.htm

!! BRS Petschick möge beauskunften _WER_ vom sogenannten AUKM-Moorschutz (s.a. FP830) Programm im Bereich Lübben profitiert und _welche_ Flächen betroffen sind.

!! BRS Petschick möge beauskunften _WER_ und _WO_ das 2019er Hutewaldprojekt realisiert bzw. beabsichtigt.
Sehen Sie hierzu: Röver-Filz und stalinistische Bauernvertreibung
http://budich.org/xgroger3

Zum Stauregime und Wassermanagement erzählt Hr.P. Märchen! Das BRS hat 1993/1994 und 1997/1999 die Staupegel an vielen Staugürtel rechtswidrig angehoben, in Lübben um 20cm. Die komplette Wahrheit siehe:
http://budich.org/pressebu/p36spree.htm#5a_12

Die Folgen sind verheerend, am deutlichsten ist das Erlensterben. Die SPD-Grünen-Behörden haben so erheblich Volkseigentum und Privateigentum (entschädigungslos) vernichtet!
Eugen Nowak gab unseren Erlenwäldern im Jahr 2003 illegal den Todesstoß.
http://budich.org/luebbens/waldtot1.shtml
Weil es StaatsKriminalität ist wird im Waldzustandsbericht und den staatlichen Medien darüber nicht oder unwahr berichtet.

Wer behauptet das der Spreewald entwässert wird ist ungebildet oder ein Lügner. Bei Umweltbehörden und dem NABU trifft wohl Beides zu. Unser Spreewald wird leider von der MoorMafia - ja! - regiert, diese nennen das jedoch "Landsstrategie Moorschutz" (Vogelsänger SPD-MLUL von GRÜNEN ideologisch manipuliert und betrügerisch Klimaschutzgeld einwerbend). Darin sind die wahnsinnigen, illegalen und schädlichen Maßnahmen der Vernässung

auserkoren. http://budich.org/dossier1/moorirrs.shtml

Mit der Behauptung das die erste Flurneuordnungsgesprächsrunde (28.06.2019 im Rathaus-Lübben) erfolgreich verlief redet sich der Vortragende/das VLF=LELF die Welt rosarot-katzenvideo-schön oder hat die leider nur wenigen Privatlandeigentümer bedroht oder mit ungewöhnlich hohen Geldbeträgen gekauft. Nach den mir vorliegenden Äußerungen Betroffener wollen diese auf keinen Fall ihr Land abgeben oder tauschen! Zudem zum Flächentausch auch KEINE-akzeptablen Flächen zur Verfügung stehen.
http://budich.org/spreewald/flurneuordnung-kernzone-unesco-umweltamt-mafia.ssi

UNESCO:
! Rechtlich besteht KEINE Pflicht die Reservats-Kernzone (Schutzzone 1) auf 3% der Gesamtfläche auszuweiten (siehe Antrag und Genehmigung). Eine Kernzonenerweiterung (auf Drei Prozent) ist illegitim und überflüssig:
http://budich.org/pressebu/p36spree.htm#pa6

-damit verbunden: Das Land Brandenburg und der LDS-Filz (MoorMafia) praktizieren illegale und perverse Enteignungen, Landgrabbing und keine-seriösen-formellen Enteignungsverfahren.

Verantwortlichkeiten:
Was die verschilften Flächen "Kockrows-INSEL" in Lübben-Steinkirchen betrifft frage ich: Wer trägt für die Verschilfung die Hauptverantwortung? Der LDS als GRPS-Nachfolger oder das BRS-LfU?
Tatsache ist das Beide dubios bis illegal an der Bauernvergrämung und Vernässung des v.g. Territoriums arbeiten (bspw. UWB/Röver, BRS Nowak+Petschick).
Ich sehe deren meist verlogene Reden als Ablenkungsmanöver, denn die v.g. Kreise sind seit Jahrzehnten mit der Rot-Grünen Landespolitik als MoorMafia gemeinsam den Irrsinn gegen uns Landleute, gegen die Natur und gegen den Spreewald als Kulturlandschaft praktizierend. Beide (LDS+LfU) sind schuldig.

BRS:
-Hauptinteresse des BRS ist eine parasitäre Personalpolitik. Der Nutzen derer überbezahlten Kader für die betroffene Landbevölkerung ist überwiegend negativ.
-Dem BRS (also Teil des LfU und rot-grün-NABU Potsdam-Filz="Netzwerk") fehlt kein Personal, sondern das unfähige+unseriöse Personal ist durch seriöses und fähiges auszutauschen.

Schlußwort:
Im Großen und Ganzen scheint der NABU ein verlogenes Spiel zu treiben. Einerseits kassieren die (oft beamtischen Mitglieder) Millionen Euro aus der Steuerzahlerkasse via Landes- und EU-Kasse, andererseits benötigen diese für ihren Vogelschutzverein Landleute die denen die Wiesen mähen. Zum Arbeiten mit Muskelkraft betriebene ökologische Sense sind die NABU-StadtLeute wohl zu sehr prinzessin-auf-der-erbse ;-) Für das maschinelle Mähen durch regional-lokale Kleinlandwirte zahlt der NABU dann vermutlich sehr/zu wenig.

Im Behörden+NABU/BUND/Grüne-FILZ@networking werden keine kompetenten und seriösen Personalien zu finden sein die uns Spreewälder und unsere Heimat rechtskonform, sachgerecht und anständig behandeln.

! Gern halte ich vorm KT/Ausschuß einen fachlichen Redebeitrag.

Anlage Sammeldossier http://budich.org/p36.htm inkl.:

-Erlensterben und Petition dagegen
-stalinistische Bauernvertreibung und Schikanen
-Kindergarten-NABU und mein Hauptartikel btp36 und illegales UNESCO+LfU-Landgrabbing
-Anmerkung zum sogen. FFH Management
-Irrsinn "Moorschutz" mit Klimaschutzlüge und Betrug
-Staats-Mafia und deren illegale Vernässungen (Enteignungen)
-SPD+GRÜNE Schandtaten
-Flurneuordnung gegen den Spreewald und gegen Landeigentümer
-Dürre-Ursache: grüner Verschilfungs-Wahn und Vernichtung von Grundwasserreserven
(Straf)Täter sind immer rot-grüne "Umwelt"Behörden/Beamte.

WebIndex:
Entwicklungspflege Aktionsplan 2019 Spreewald Land Brandenburg Landesregierung Bürgerstiftung Kulturlandschaft Lübbenau Gebietsentwicklung Naturschutz Netzwerk=FILZ gleich Klüngel MLUL Bauernverband Naturwacht Rechtsnachfolger Gewässerrandstreifenprojekt GRPS Biotop- und Landschaftspflege Umweltamt Flächeneigentümer Verwaltung Biosphärenreservat Landschaftspflegeverband Nutzungsverzicht Akzeptanzprobleme Kernzonenausweisung

diese Stellungnahme ist auch abgelegt auf:
http://budich.org/spreewald/ln201819.htm#ktnabu
http://kreistag-lds.de/newsktlds0.shtml#nabupetition

--
Mit freundlichen Grüßen Dipl.Ing.(FH) Thomas Budich
x
15907 Lübben Journalist und Spreewälder

CC: jagd-form1_budichorg

Von: Th Budich
An: axel.vogel@mluk.brandenburg.de; poststelle@mluk.brandenburg.de ; Silvia.Bender@mluk.brandenburg.de
Datum: Mo, 20. Jan 2020 10.55 Uhr
Betreff: Ultimatum: MLUK+Vogel? als Erlenkiller, Waldvernichtung/Erlensterben im Spreewald

Ultimatum

Sehr geehrte Damen und Herren,

wenn ihr Ministerium nicht bis zum 21.02.2020 die Ursache für das Erlensterben, also die "grün-öko"-behördliche Vernichtung unserer Heimat/unseres Eigentumes, abstellt
setze ich den Bündnisgrünen

Axel Vogel
als Erlenwaldkiller

auf "die schwarze Liste" im Internet.

Was muß er veranlassen um das Erlensterben zu stoppen?

Den Staupegel "Staugürtel 1 OS" in Lübben um 20 cm absenken so daß der Pegel auf den Wert vor der Sabotage durch "eure" Klimakiller+Moormafia wiederhergestellt ist (1988+1992).

http://budich.org/pressebu/p36spree.htm#5a_12

http://budich.org/luebbens/waldtot1.shtml

Grüne-Lügner und Klimakiller:
http://budich.org/dossier1/moorirrs.shtml

Dürre durch idiotische Grüne:
http://budich.org/spreewald/verschilfung_wasserhaushalt_klima.htm

--
Mit freundlichen Grüßen Dipl.Ing.(FH) Thomas Budich
D-15907 Lübben Spreewälder + Journalist

CC: jagd-form1_budichorg